



“ Kinder und Bildgebung? Was zu beachten ist: ”

Kinder sind gegenüber ionisierender Strahlung empfindlicher als Erwachsene, da ihre Organe noch wachsen und ihre Lebenserwartung höher ist

Bei der Überweisung eines Kindes für eine bildgebende Untersuchung mit ionisierender Strahlung sollte der Nutzen der Untersuchung das damit verbundene Strahlenrisiko überwiegen. Empfehlungen für sinnvoll eingesetzte Bildgebung (bildgebende Überweisungsrichtlinien), die speziell für Kinder gelten, können herangezogen werden, um zu prüfen, ob eine andere Untersuchung, die keine ionisierende Strahlung verwendet, die Antwort auf Ihre klinische Fragestellung geben kann. Das Gespräch mit den Eltern darüber, wie die angeforderte Untersuchung bei der Gesundheitsversorgung ihres Kindes helfen kann, ist unerlässlich und muss der Überweisung vorausgehen.

Sprechen Sie mit den Radiologen darüber!

Eine effektive Kommunikation mit den Eltern über die beste Untersuchungswahl ist entscheidend für eine effektive Gesundheitsversorgung des Kindes



Die Vorteile für das Kind

- Das Kind vermeidet eine unnötige Exposition durch ionisierende Strahlung, wenn MRT oder Ultraschall die Antwort auf die klinische Fragestellung geben können
- Der Dialog mit den Eltern und eine effektive Strahlenrisikokommunikation ermöglichen eine fundierte Entscheidungsfindung, die den größtmöglichen Nutzen bei möglichst geringem Risiko gewährleistet

Wie hoch ist das Risiko für Babys und Kleinkinder?

Das potenzielle Krebsrisiko im Zusammenhang mit der Exposition durch ionisierende Strahlung ist für Säuglinge und Kleinkinder größer als das Risiko für Erwachsene. Aufgrund der Tatsache, dass sich ihre Organe noch in der Entwicklung befinden und ihrer höheren Lebenserwartung, sind sie viel strahlenempfindlicher und benötigen besondere Aufmerksamkeit¹. Wenn eine klinische Untersuchung und Beurteilung oder eine andere bildgebende Untersuchung ohne Anwendung ionisierender Strahlung eine genaue Diagnose liefern kann, ist der Einsatz ionisierender Strahlung unnötig und sollte vermieden werden.

Ein Neugeborenes, das häufig erbricht oder Milch speit?

Säuglinge sind Ausnahmefälle, bei denen der Untersuchung ohne ionisierende Strahlung Priorität eingeräumt werden muss und ein schrittweises Vorgehen angewendet werden sollte. Bei Verdacht auf Pylorusstenose kann die klinische Untersuchung Hinweise liefern. Die Ultraschalluntersuchung ist als nächster Schritt zu bevorzugen (nicht invasiv, keine ionisierende Strahlung und leicht zugänglich). Sollte die Ultraschalluntersuchung zu keinem Ergebnis führen, kann eine andere Untersuchung erforderlich sein².

1. Quelle: <https://www.iaea.org/resources/rpop/patients-and-public/children>

2. Quelle: <https://www.rcr.ac.uk/sites/default/files/documents/paediatrics-section.pdf>

Sprechen Sie mit den Radiologen darüber!